

Sélestat und Umgebung

Eine Viertelstunde mit dem Zug nördlich von Colmar liegt die alte Reichsstadt am Ufer der Ill. Sie hat aus der Vergangenheit zwei sehenswerte Kirchen und manches andere interessante Gebäude bewahrt.

Aus dem 12. Jahrhundert stammt die romanische Kirche Sainte-Foy, eine frühere Benediktiner-Kirche. Sie ist aus rotem Sandstein gebaut und wird von drei Türmen überragt. In der Krypta unter dem Kirchenschiff sind Überreste einer noch älteren Kirche zu sehen.

In der Zeit der Gotik, vom 13. bis 15. Jh. wurde die andere bedeutende Kirche der Stadt, Saint-Georges, errichtet. Neben der schönen Westfasade sind besonders die farbigen Fenster aus dem 14. und 15. Jh. sowie die Portale aus der Entstehungszeit zu beachten.

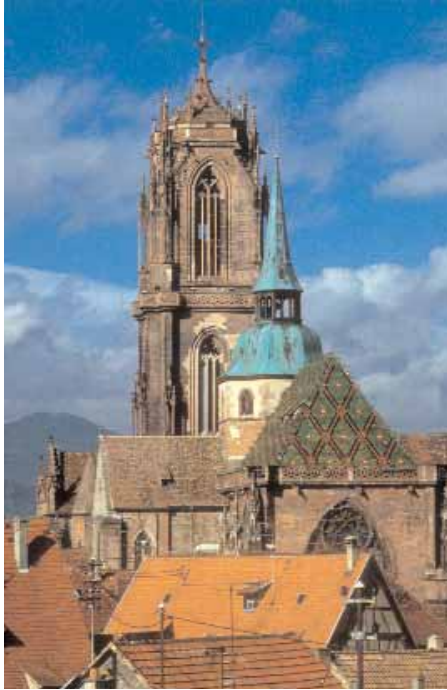
Bei einem Rundgang durch die Altstadt, für den man sich ein bis zwei Stunden Zeit lassen sollte, kann man die Bibliothèque Humaniste besuchen und die Ansichten der alten Häuser aus mehreren Jahrhunderten genießen. Der Süden der Altstadt wird den Resten der Befestigungsanlagen Vaubans aus dem 18. Jahrhundert abgeschlossen. Ein Spaziergang über die ‚Promenade des Remparts‘ bietet schöne Ausblicke auf die Vogesen und die Hohkönigsburg.

So kommen Sie hin:

Vom Bahnhof Colmar fahren Montag-Sonntag 1-2-stündlich TER-Regionalzüge in 15 Minuten nach Sélestat und zurück.

Die Strecke von Sélestat nach Sainte-Marie-aux-Mines wird die ganze Woche über sogar stündlich bedient von TER-Bussen.

Nach Dambach-la-Ville fahren mehrfach täglich Züge von Sélestat in Richtung Molsheim und Strasbourg (alle Verbindungen Fahrplan 14).



Sélestat, St-Georges
Foto: OTS / STAMPFLER

Tourentipp 1

Ausflug nach Ste-Marie-aux-Mines

Dank einer stündlichen Busverbindung (30 Minuten) vom Bahnhof von Sélestat aus lohnt sich auf jeden Fall ein Ausflug in das Tal der Lièprette nach Sainte-Marie-aux-Mines. Die kleine Stadt hat eine reiche Geschichte, die besonders mit dem Silberbergbau und der Textilindustrie verbunden ist. Die Hochzeit dieser Industrien ist längst vorbei, doch zeugen noch heute eine jährliche Mineralienbörse und Stoffmessen von der ehemaligen Bedeutung des Ortes. Auch der Stadtkern ist sehenswert mit schönen Häusern aus

dem 16. und 17. Jh.

Sehr gute Eindrücke von den früher hier ansässigen Gewerben gibt das gut ausgestattete Heimatmuseum („Maison de Pays du Val d'Argent“) mit einer Mineraliensammlung und einem rekonstruierten Bergwerksstollen. Außerdem können im Ort zwei ehemalige Bergwerke besichtigt werden.

Tourentipp 2

Dambach-la-Ville und sein Weinlehrpfad

Nördlich von Sélestat liegt an der Elsässischen Weinstraße das mittelalterliche Städtchen Dambach-la-Ville. Der malerische Ortskern mit den schönen Fachwerkhäusern wird noch von einer Stadtmauer mit drei Toren umschlossen. Sie erreichen ihn in wenigen Minuten vom östlich des Ortes gelegenen Bahnhof aus.

Außerhalb der Mauern in den Weinbergen liegt die romanisch-gotische Kapelle St. Sebastian mit einem hölzernen Schnitzaltar aus dem 17. Jh. Und noch weiter außerhalb liegt hoch über der Stadt die imposante Ruine der Burg Bernstein aus dem 12. Jh.

Beide Sehenswürdigkeiten sind auf einem schönen Rundweg durch die Weinberge und den Bernstein-Wald zu besuchen.

Dafür starten Sie zunächst auf dem mit einem Trauben-Symbol markierten Weinlehrpfad bis zur Kapelle St. Sebastian. Von hier können Sie entweder weiter dem Lehrpfad zurück nach Dambach folgen oder sich zum Wald hin orientieren. Den blauen Punkten folgend erreichen Sie in einer halben Stunde Anstieg die alte Burg aus der Stauferzeit. Vom Bergfried aus kann man eine herrliche Aussicht über Vogesen und Rheinebene genießen.

Für die Rückkehr nach Dambach folgen Sie zunächst für einige Minuten dem Herweg und biegen dann nach rechts ab in den Wald (gelbes Kreuz). Später kom-

men Sie an den Wiebach, dem Sie bis zum Weinlehrpfad folgen. Auf diesem gelangen Sie in gut 20 Minuten zurück ins Städtchen.



Von der Hohkönigsburg hat man einen herrlichen Blick über die Oberrheinebene
Foto: © Monum, château du Haut-Koenigsbourg

Tourentipp 3

Wanderung zur Hohkönigsburg

siehe Seite 10

Wer nicht auf die Burg wandern möchte, kann auch von März bis Dezember an den Wochenenden und französischen Feiertagen sowie von Mitte Juni bis Mitte September täglich mit den Bussen der Linie 500 von Sélestat Bahnhof auf die Festung hinauffahren (siehe Fahrplanbeilage).

Weitere Informationen:

Sélestat:

Tel. 0033-3 88 58 87 20
www.selestat-tourisme.com

Sainte-Marie-aux-Mines:

Tel. 0033-3 89 58 80 50
www.valdargent.com

Dambach-la-Ville:

Tel. 0033-3 88 92 41 05
www.dambach-la-ville.fr